

## Überblick über die Geschehnisse der Jahre 2019 und 2020

- Die Städte Roßleben und Wiehe sowie die Gemeinden Donndorf und Nausitz fusionierten zum 01.01.2019 zur Stadt Roßleben-Wiehe.  
Ein Übergangsstadtrat, bestehend aus allen Stadt- und Gemeinderatsmitgliedern der zusammengeführten Kommunen, stellte die Weichen für die zukünftige Arbeit der Landgemeinde Stadt Roßleben-Wiehe. So wurde der neue Amtsbote aus der Taufe gehoben, Geschäftsordnung und Hauptsatzung wurden intensiv diskutiert und dann beschlossen.  
Die 1. Stadtratssitzung fand am 21.01.2019 im Stadtpark Wiehe statt. Zu Beginn der SR-Sitzung wurden die Ortschaftsbürgermeister Gudrun Holbe, Dagmar Dittmer und Rolf Gartenbach mit Blumen und Berufungsurkunde offiziell vorgestellt und berufen. Als Beauftragter in der Funktion eines Bürgermeisters wurde von der Kommunalaufsicht des Kyffhäuserkreises bis zur Kommunalwahl am 26.05.2019 Steffen Sauerbier eingesetzt.
- Die Ortschaftsbürgermeisterin Dagmar Dittmer und Bürgermeister Steffen Sauerbier übergeben das Nutzungskonzept für das Schloss Wiehe (Sprachcampus) dem Ministerpräsidenten Ramelow mit der Bitte um finanzielle Unterstützung.
- Die Stadt Roßleben-Wiehe gewann am 07.02.2019 in der Thüringen-Challenge von Antenne Thüringen: „Roßleben gegen Tambach-Dietharz“, mit 1936 Teilnehmern gegen Tambach-Dietharz mit 1706 Teilnehmer.  
Einwohnerinnen und Einwohner aus der ganzen Stadt sowie Gäste versammelten sich auf dem Hüttig-Platz in Roßleben und verhalfen so der Stadt zu diesem Erfolg. Den 1000 €-Gewinn holte sich Frau Ursula Schreck aus Roßleben.
- 15.03.2019 – Jahresempfang der Stadt Roßleben-Wiehe, über 200 Gäste folgten der Einladung. Hochkarätige Besucher haben dabei Tradition. Anwesend waren u. a. Wirtschaftsminister Tiefensee, Innenminister Georg Maier, Harri Reiche (Landrat i.R.), Landrat Götz Ulrich (BLK), Gudrun Holbe (MdL) und Vizelandrat Raimund Scheja (KYF) sowie Wiehes OBM Dagmar Dittmer u. v. m. An diesem Abend wurden genehmigte Lottomittelzusagen für den Feuerwehrverein Schönewerda und den Sportverein „Rot-Weiss“ Wiehe übergeben.
- 19.03.2019 – fand ein Festakt und die Übergabe der Zuwendungsbescheide für die Neugliederungsprämie im Thüringer Landtag statt.
- Im Mai 2019 weihte die Habilis gGmbH, Tochter der Volkssolidarität, gemeinsam mit Vertretern der Stadt die neue Seniorenwohnanlage am Weinberg in Roßleben ein. Es handelt sich um 22 Wohnungen mit einer Größe zwischen 50 und 60 qm, die barrierearm gestaltet sind und so den Menschen ein längeres selbständiges Leben ermöglichen sollen.
- Die Grundschule „Am alten Wald“ in Wiehe bekommt im März 2019 von der TEAG Thüringer Energie AG ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro im Rahmen des Projektes „Gesunde Ernährung“.
- Am 06. April 2019 findet die offizielle Einweihung des neuen Gerätehauses der FFW Donndorf statt. Gast dieser Veranstaltung war auch der Thüringer Minister

für Inneres und Kommunales. Die Kameradinnen und Kameraden der Donndorfer Feuerwehr können jetzt unter deutlich besseren Bedingungen ihren Dienst versehen.

- Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) besuchte am 09. April die Sumitomo Demag in Wiehe. In seiner Begleitung waren Landrätin Antje Hochwind-Schneider, Steffen Sauerbier (Beauftragter der Stadt Roßleben-Wiehe) und Wiehes Ortschaftsbürgermeisterin Dagmar Dittmer.
- 12.04.2019 – Übergabe „Neue Straße“ im OT Roßleben nach zahlreichen Bau-Maßnahmen auf 900 m<sup>2</sup> und ca. 43.000 € Kosten.
- 14.04.2019 - Osterfest für Jung und Alt in und um die Roßlebener Narrenschmiede
- Am 05. Mai 2019 feierte das Sozialkaufhauses „Glücksgriff“ seinen 8. Geburtstag.
- Am 26.05.2019 fand die Kommunalwahl statt. Hier wurden der Stadtrat, die Ortschaftsräte sowie die Ortschaftsbürgermeister von Bottendorf, Schönewerda und Roßleben sowie der Bürgermeister der Stadt Roßleben-Wiehe gewählt. Letztere Mandate werden seitdem von Steffen Sauerbier wahrgenommen.
- Am 01.06.2019 fand auf dem Sportplatz im OT Wiehe ein großes Kinderfest anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Werder Bremen Fanclub Wiehe statt. Es gab neben einer Tombola und Hüpfburg auch Live-Musik.
- Am 20. Juni 2019 fand der vierte „Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige“ für die Stadt Roßleben - Wiehe im VHS-Bildungswerk GmbH in Roßleben statt.
- Vom 12. - 14.07.19 fand ein großes Familienfest anlässlich 50 Jahre Schwimmbad Roßleben statt.
- 50 Jahre Freibad Roßleben: 12-Stunden-Schwimmen im Schwimmbad Roßleben am 23.08.2019
- Mit der Langenrodaer feierte eine der ältesten Feuerwehren unserer Region 2019 ihr 150. Jubiläum. Leider bedeutete der Festakt auch das Ende der langen Tradition, da die personelle Situation ein Weiterbestehen als aktive Einsatzwehr nicht mehr zugelassen hat.
- Im August 2019 fand im Gastraum der Kegelbahn in Roßleben ein Zukunftsforum „Perspektive Nordthüringen“ statt. Diese Foren wurden in allen ehemaligen Kaliregionen Nordthüringens durchgeführt. Das Zukunftsforum ist ein Bestandteil der „Nordthüringer Erklärung zur Kaliregion“ und wurde gemeinsam vom Kyffhäuserkreis, dem Landkreis Nordhausen sowie dem Unstrut-Hainich-Kreis organisiert. Ziel war es, Ideen zu entwickeln, um Fördermittel für die strukturelle Weiterentwicklung unserer Region zu beantragen. Der Prozess ist derzeit Corona bedingt leider ins Stocken geraten.
- Die Kindertagesstätte „Tausendschön“ Schönewerda beging im September 2019 ihren 50. Geburtstag.

- Im Jahr 2019 wird der Bebauungsplan „Wohnpark Fliegental“ im Ortsteil Wiehe abgeschlossen. Das Wohngebiet steht bauwilligen Familien zur Verfügung.
- Im August 2019 erhielt der Förderverein, der sich in Wiehe um die Sanierung der Kirchen bemüht, den Thüringer Denkmalschutzpreis.
- Am 24.10.2019 bekam die Stadt Roßleben-Wiehe, für die zukunftsweisende Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen Roßleben, Bottendorf und Schönewerda in 2017 und der Umstellung der Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen Wiehe, Donndorf, Kloster Donndorf, Kleinroda und Nausitz, welche in 2020 umgesetzt wird, den „Thüringer Energieeffizienzpreis“ für Kommunen von der Thüringer Energie und Green Tech Agentur aus Erfurt zum Thega-Forum 2019 in der Weimarahalle.  
Link hierzu: [https://youtu.be/4W\\_p4amnCHo](https://youtu.be/4W_p4amnCHo)

### **Informationen über das Jahr 2020**

Das Jahr 2020 wird als ein außergewöhnliches Jahr nicht nur in die Geschichte der Stadt Roßleben-Wiehe, sondern natürlich auch in die Weltgeschichte eingehen.

Das Coronavirus SARS-CoV-2 breitet sich seit Dezember 2019 von China ausgehend aus. Um eine unkontrollierte Ausbreitung und damit eine Überforderung des Gesundheitssystems zu verhindern, wird im März ein landesweiter Lockdown verhängt. Schulen, Kitas, Gaststätten, Einzelhandelsunternehmen, Kinos, Theater und auch Kommunalverwaltungen schließen.

Am 25.03.2020 stellt der Deutsche Bundestag eine „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ fest. In der Folge werden Kontaktbeschränkungen verhängt und im April wird eine landesweite Maskenpflicht in öffentlichen Einrichtungen, Geschäften und im ÖPNV erlassen.

Die Situation hat auch große Auswirkungen auf unsere Stadt.

Sitzungen der städtischen Gremien dürfen bis Ende Mai nicht stattfinden.

Das führt zu einer Verzögerung der notwendigen fusionsbedingten Satzungsanpassungen, so dass wir noch heute mit dem Erlass notwendiger Satzungen beschäftigt sind, obwohl dies bereits Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein sollte.

Ende Mai 2020 wurden aufgrund eines relativ entspannten Infektionsgeschehens die Beschränkungen gelockert. So durften Gaststätten, Hotels und Einzelhändler wieder öffnen. Das Leben normalisierte sich weitestgehend.

Die Stadt beschließt den Haushalt 2020 und arbeitet umgehend am Haushalt für das Jahr 2021. Die Planungen sind aufgrund von Mindereinnahmen durch Steuerausfälle nicht einfach. Trotzdem stellten wir die Weichen für Investitionen in Millionenhöhe.

Die Stadt beauftragt darüber hinaus ein Planungsunternehmen mit einer Konzeption für einen Sprach-Campus im Schloss Wiehe. Ziel ist es, ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept zur zukünftigen Nutzung des Schlosses zu entwickeln.

Da das Angebot an Bauplätzen wie in Wiehe auch im Ortsteil Roßleben schon länger nicht mehr die Nachfrage bedienen konnte und die Stadt selbst finanziell nicht in der Lage war, weiteres Bauland zu erschließen, wurden im bereits mit ca. 70 Eigenheimen bebauten Wohngebiet am Almenweg, ca. 20 Baugrundstücke an eine hiesige Bauträgersgesellschaft veräußert. Diese hat im Laufe des Jahres 2020 die Erschließung dieser Grundstücke vorgenommen, so dass auch in Roßleben jetzt wieder bebaubarer Grund und Boden zur Verfügung steht.

Die notwendige Änderung des Bebauungsplanes Nr.2 „Wohnpark Fliegental“ in Wiehe wurde in 2020 ebenfalls abgeschlossen.

Seit Anfang 2020 ist die Stadt Mitglied im Gewässerunterhaltungsverband „Untere Unstrut-Helme“. Der Freistaat Thüringen hat es für notwendig gehalten, die Kommunen in solchen Verbänden zu organisieren, um sie besser in die Lage zu versetzen, den Hochwasserschutz bzw. die Unterhaltung der Gewässer 2. Ordnung zu gewährleisten. Erste Maßnahmen wurden an der Sulze im OT Schönewerda bereits umgesetzt.

Die Stadt hat die Corona bedingte Schließung genutzt und ist mit der Touristinformation zurück in den Stadtpark Wiehe gezogen.

Bereits seit 2019 beschäftigten sich Rudolf Eube und Jochen Sauerbier mit der Gestaltung eines neuen Wappens für die neugegründete Stadt. Im September 2020 erhielten wir dann das Gutachten aus dem Thüringer Staatsarchiv in Verbindung mit der Genehmigung des neuen Stadtwappens.

Im Jahr 2020 wurde ein Gemeindeentwicklungsbeirat sowie eine Zukunftswerkstatt für die Dorfregionen Hohe Schrecke Nord und Süd ins Leben gerufen. Zuvor hatten die Ortsteile der Stadt Roßleben-Wiehe Donndorf, Garnbach, Kleinroda, Langenroda und Nausitz sowie die Gemeinde Gehofen eine Bewilligung zur Erarbeitung eines gemeindlichen Entwicklungskonzeptes (GEK) als Dorfregion Hohe Schrecke Nord zur Aufnahme in das Thüringer Dorferneuerungs- und Dorfentwicklungsprogramm erhalten. Für die genannten Orte wurden Ziele für die Entwicklung formuliert und Projektideen erarbeitet. Das GEK bildet die Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln für kommunale Projekte sowie private Baumaßnahmen. Eine ganze Reihe Freiwilliger beteiligte sich in mehreren Beiratssitzungen an der Identifizierung notwendiger Zukunftsprojekte in den Dörfern.

Die Stadt stellte im Jahr 2020 die planerischen Weichen für die zwingend notwendige Sanierung der Bertolt-Brecht-Straße im Ortsteil Roßleben sowie die Verlegung der Bushaltestelle aus der Feldstraße vor die Regelschule und die Teilsanierung der Glück-Auf-Straße bis zur Otto-Römer-Straße. Beide Maßnahmen sollen in 2021 umgesetzt werden. Bereits Ende des Jahres 2020 begannen die Bauarbeiten am 2. Bauabschnitt des Bürgerzentrum Roßleben-Wiehe.

Das Wasserwerk Wiehe wurde durch die Stadt an den Kyffhäuser Abwasser und Trinkwasserverband (KAT) zum 1.1. 2020 übergeben. Damit wird die Aufgabe der Wasserversorgung sowie der Abwasserentsorgung im Ortsteil Wiehe nun nicht mehr durch die Stadt erledigt, sondern wie im restlichen Stadtgebiet zentral durch den KAT.

Von März bis Ende September 2020 wurde in den OT Wiehe, Donndorf, Kloster Donndorf, Kleinroda und Nausitz die Gesamte Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtköpfe umgestellt und alle Schaltschränke im Hinblick auf Überspannungs- und Blitzschutz sowie die Steuerung auf Astroschaltuhren umgerüstet. Die Gesamtinvestition hierfür betragen ca. 470.000 € wovon ca. 20 % durch Fördermittel von Bund und Land bereitgestellt wurden.

Aufgrund der sich wieder verschärfenden Infektionslage Deutschlandweit, in Thüringen und auch in unserem Landkreis, mussten sowohl der Bartholomäusmarkt in Wiehe, die Kirmes in Roßleben, das Lindenfest in Donndorf, das Parkfest in Nausitz und sämtliche Weihnachtsmärkte im Stadtgebiet abgesagt werden.

Im November 2020 trat die neue gemeinsame Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung in Kraft.

Der Freistaat beabsichtigte die Erweiterung des Naturschutzgebiets Hohe Schrecke und legte diese Pläne im November und Dezember 2020 öffentlich aus, verwarf diese kürzlich aber wieder, so dass der Status Quo zunächst auf unbestimmte Zeit bestehen bleibt.

Folgende Investitionen wurden in 2019 und 2020 getätigt:

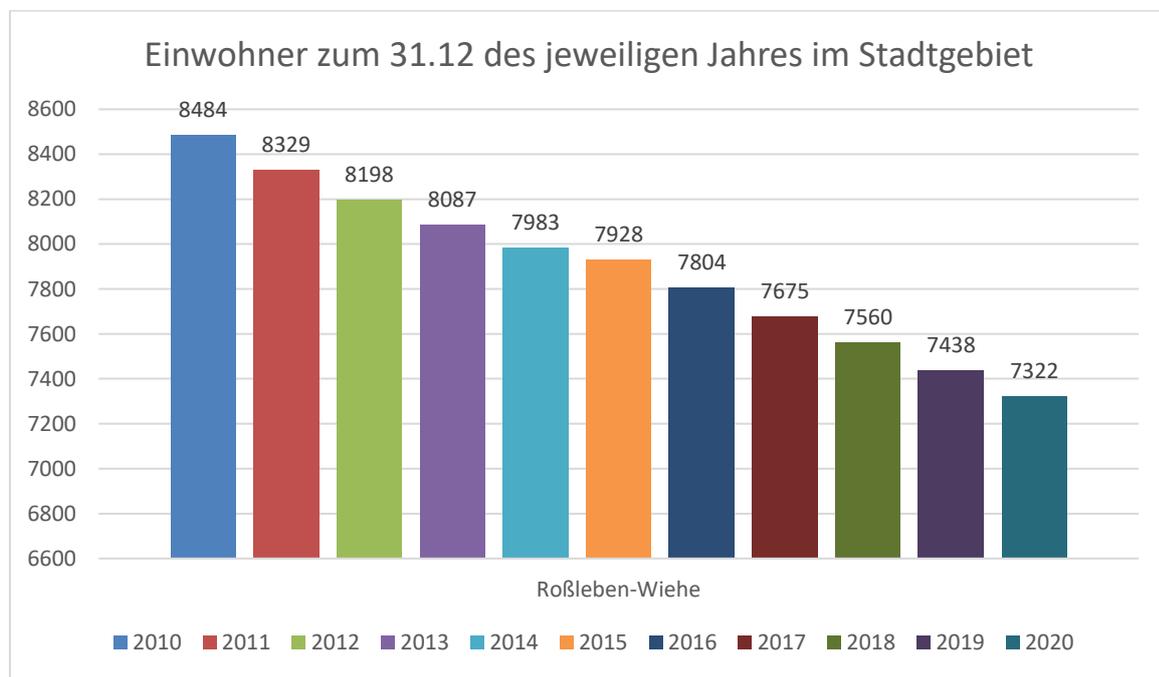
- Herstellen der Trinkwasserversorgung, Elektroinstallation sowie Malerarbeiten an der Trauerhalle auf dem Friedhof in Donndorf (Gesamtkosten 6.991,28 €)
- Wechsel der Heizzentrale in der Freiwilligen Feuerwehr Wiehe (Gesamtkosten 6.230,00 €)
- Umbauarbeiten am Gebäude des Bauhofs Roßleben (Gesamtkosten 21.751,95 €)
- Putzarbeiten an der Fassade des Heimathauses Roßleben (Gesamtkosten 3.658,97 €)
- Umstellung der Fernwärmeversorgung auf Gas im Bergmannsverein Roßleben (Gesamtkosten 9.509,23 €)
- Abriss der ehemaligen Gaststätte „Zum Goldenen Hirsch“ in Roßleben und Neugestaltung eines Parks mit Sitzmöglichkeiten sowie Beleuchtung. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 346.229,08 €, wobei davon 280.673,17 € auf Fördermittel entfallen.
- Oberflächenverbesserung sowie neue Straßenbeleuchtung in der „Neuen Straße“ (Gesamtkosten 42.998,39 €)
- Baumaßnahmen am Schloss Wiehe wurden getätigt. Die Gesamtkosten betragen 245.861,67 €, gefördert wurden davon 220.164,19 €.
- Umbauarbeiten in der Kasse im Rathaus Roßleben (Gesamtkosten 23.585,54 €)
- Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (Gesamtkosten 433.056,05 €, Fördermittel hiervon ca. 93.000,- €)
- Energetische Sanierung des Jugendclub Nausitz (Gesamtkosten 8.580,65 €, Fördermittel 3.935,87 €)
- Maler- und Fußbodenarbeiten in der Freiwilligen Feuerwehr Schönewerda (Gesamtkosten 9.315,76 €)
- Planung der Barrierefreiheit im Ärztehaus Bottendorf (Gesamtkosten 6.151,70 €)

- Abriss des Möbelwerks in Wiehe, 2. Bauabschnitt. Hier lagen die Gesamtkosten bei 292.131,42 €, wovon ca. 215.000,- € auf Fördermittel entfallen.
- Im Bürgerhaus Donndorf wurde der Brenner gewechselt (Gesamtkosten 4.400,59 €)
- Planung des 2. Bauabschnitts des soziokulturellen Zentrums (Gesamtkosten 19.160,00 €)

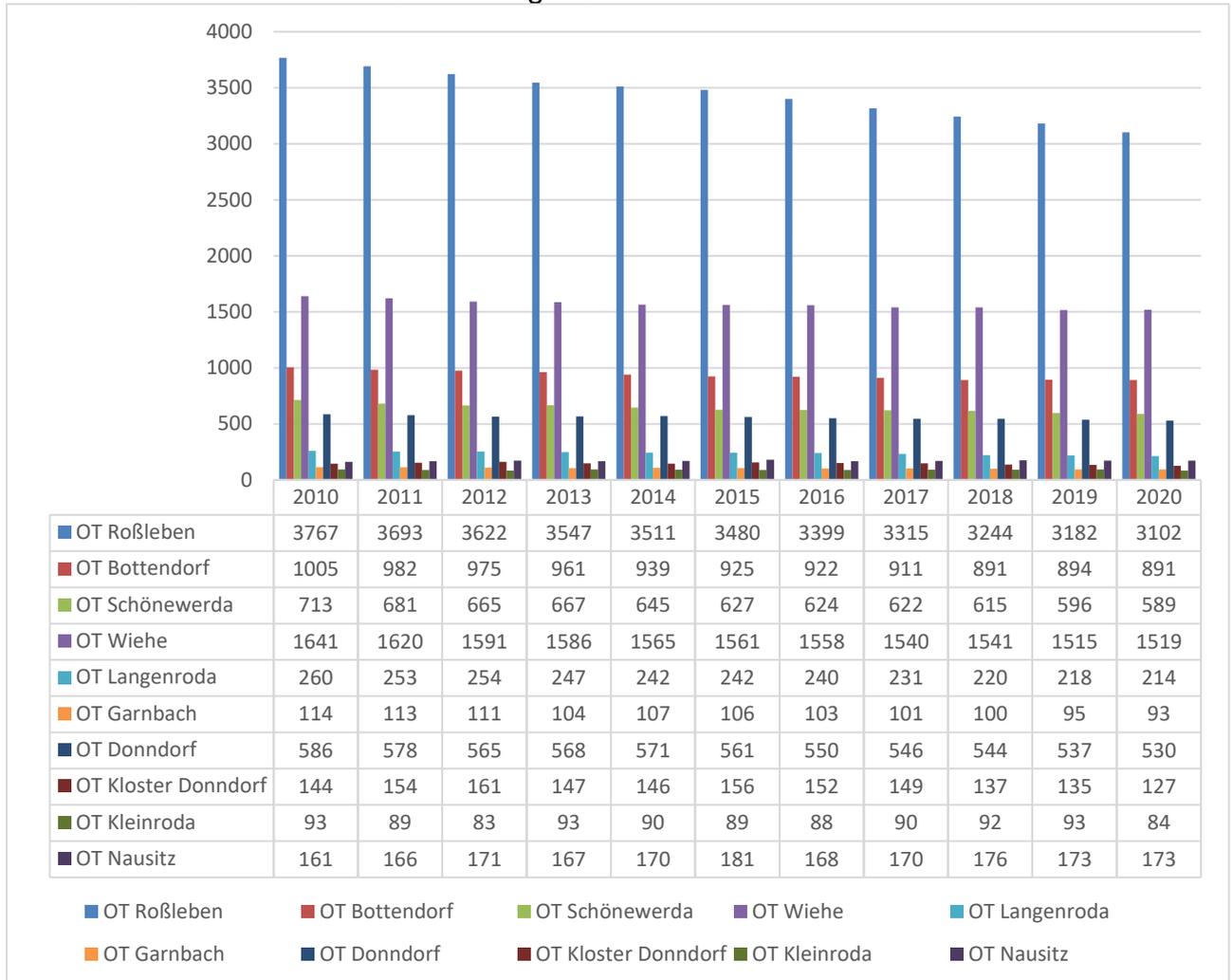
Insgesamt wurden damit Investitionen in Höhe von 1.479.612,18 € getätigt, wovon 855.354,17 € durch den Einsatz von Fördermitteln erfolgen konnte und der verbleibende Eigenanteil der Stadt bei Ausgaben in Höhe von 624.258,01 € lag.

Neben diesen erfolgreich getätigten Investitionen und positiven Verbesserungen im Stadtgebiet, bleiben auch wir leider nicht von einer negativen Bevölkerungsbewegung verschont.

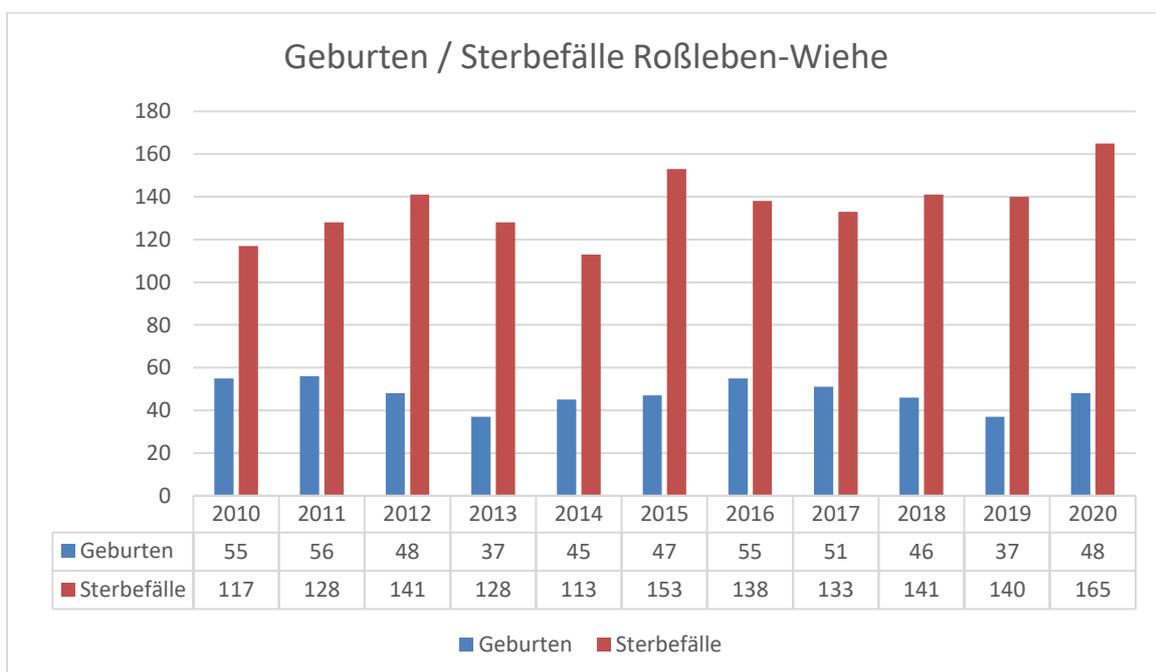
So hat die Stadt seit dem Jahr 2010 1.162 Einwohner verloren, was einen Einwohnerrückgang von rund 14 % ausmacht. Waren im Jahr 2010 in den Städten Roßleben und Wiehe und den Gemeinden Donndorf und Nausitz noch insgesamt 8.484 Einwohner zu verzeichnen, sind es in der Stadt Roßleben-Wiehe zum 31.12.2020 lediglich noch 7.322.



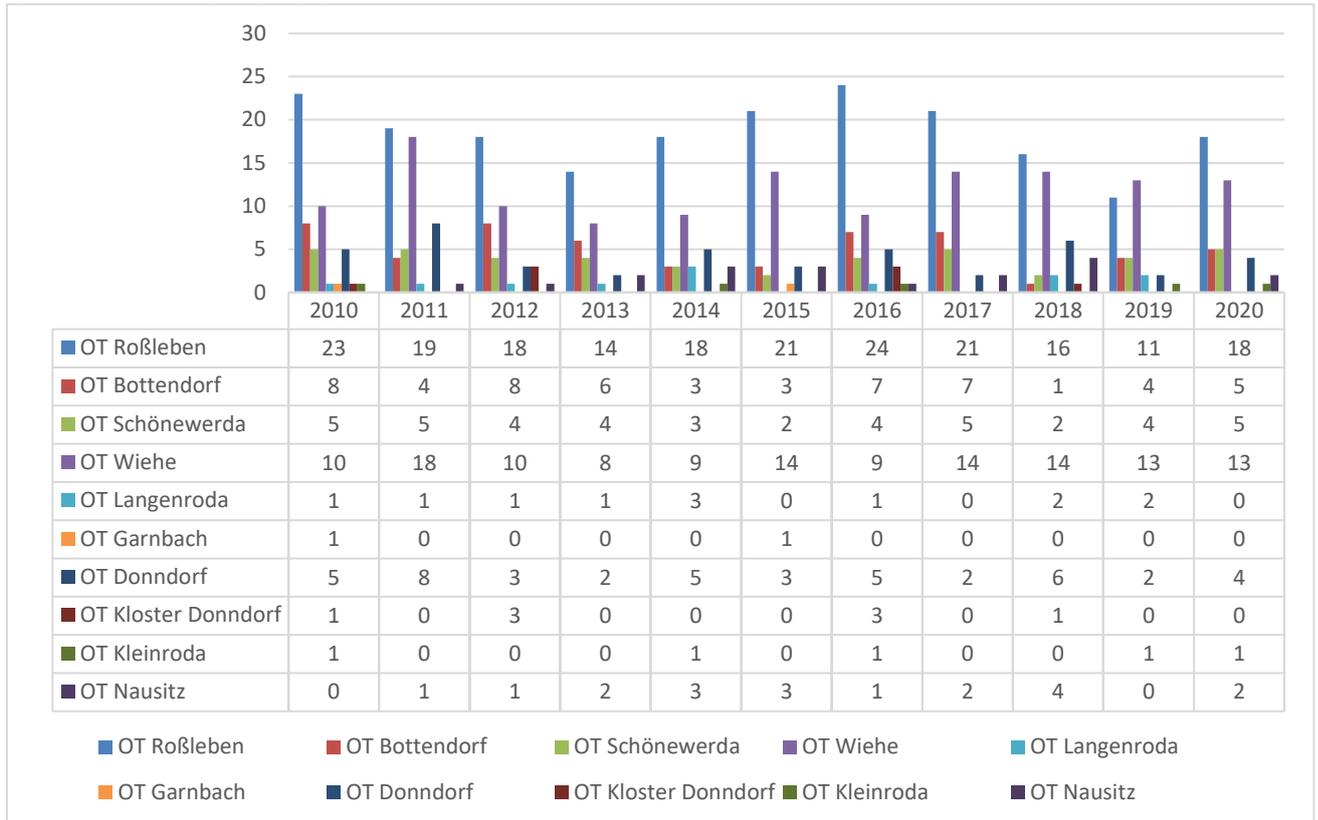
## Anzahl der Einwohner nach Ortsteilen getrennt:



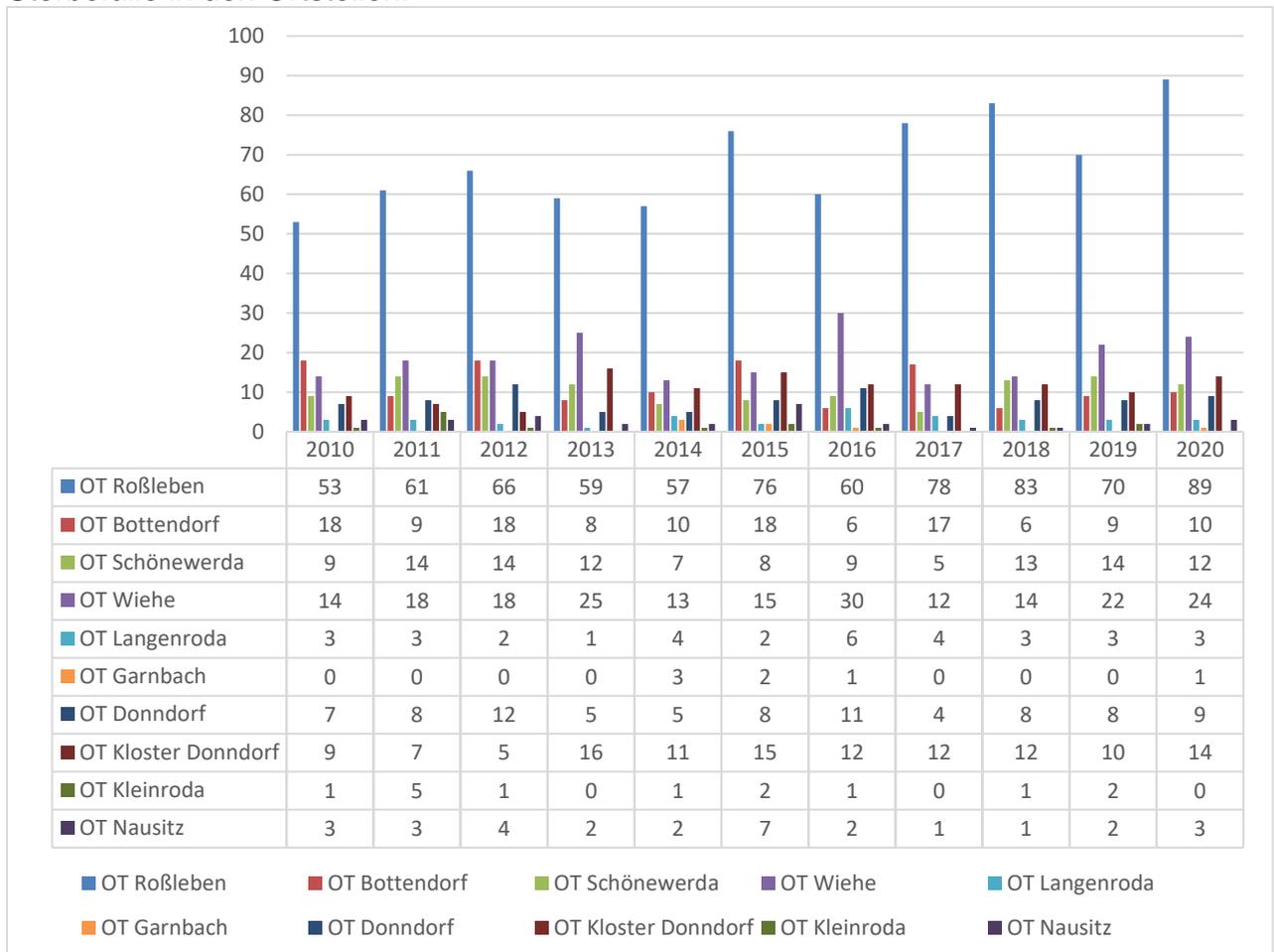
Eine natürliche Ursache des Einwohnerrückgangs liegt im Vergleich der geringeren Geburten gegenüber höheren Sterbefällen:



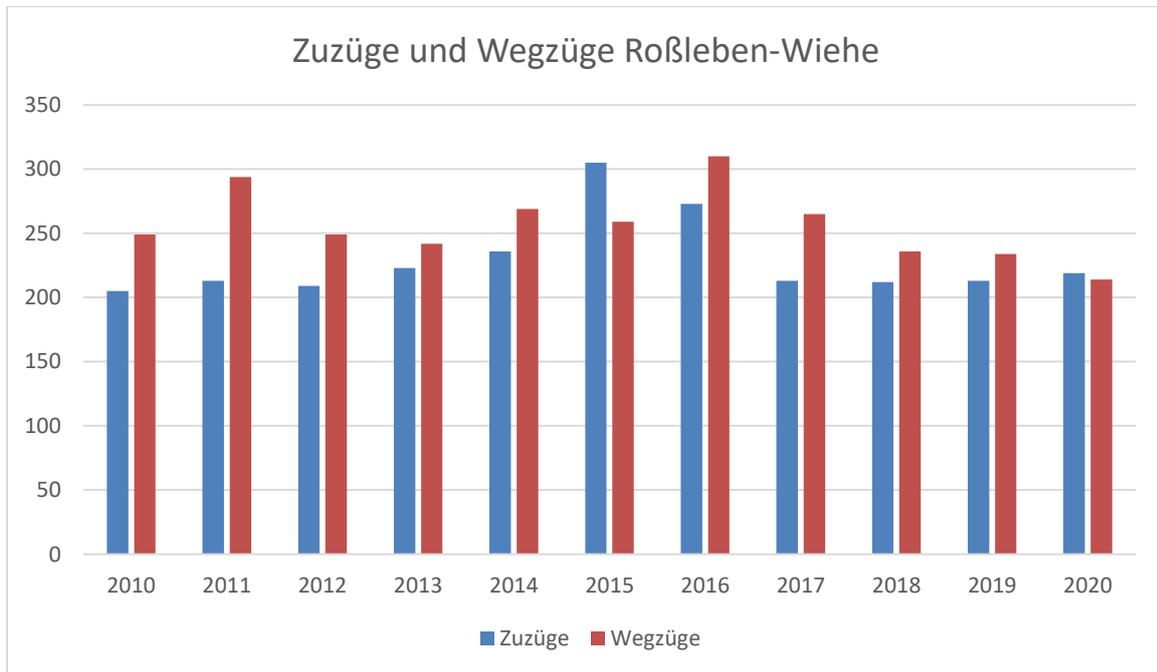
## Geburten in den Ortsteilen:



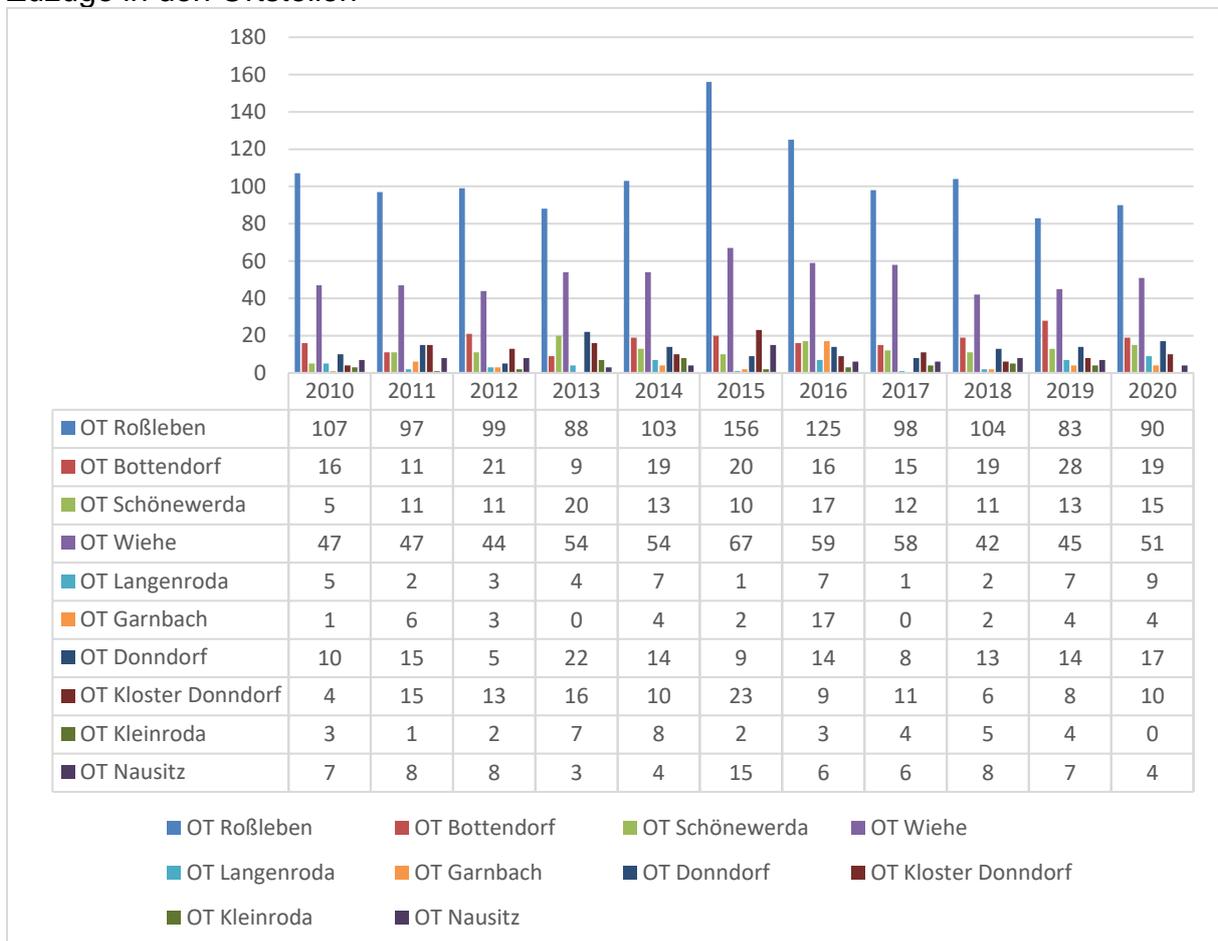
## Sterbefälle in den Ortsteilen:



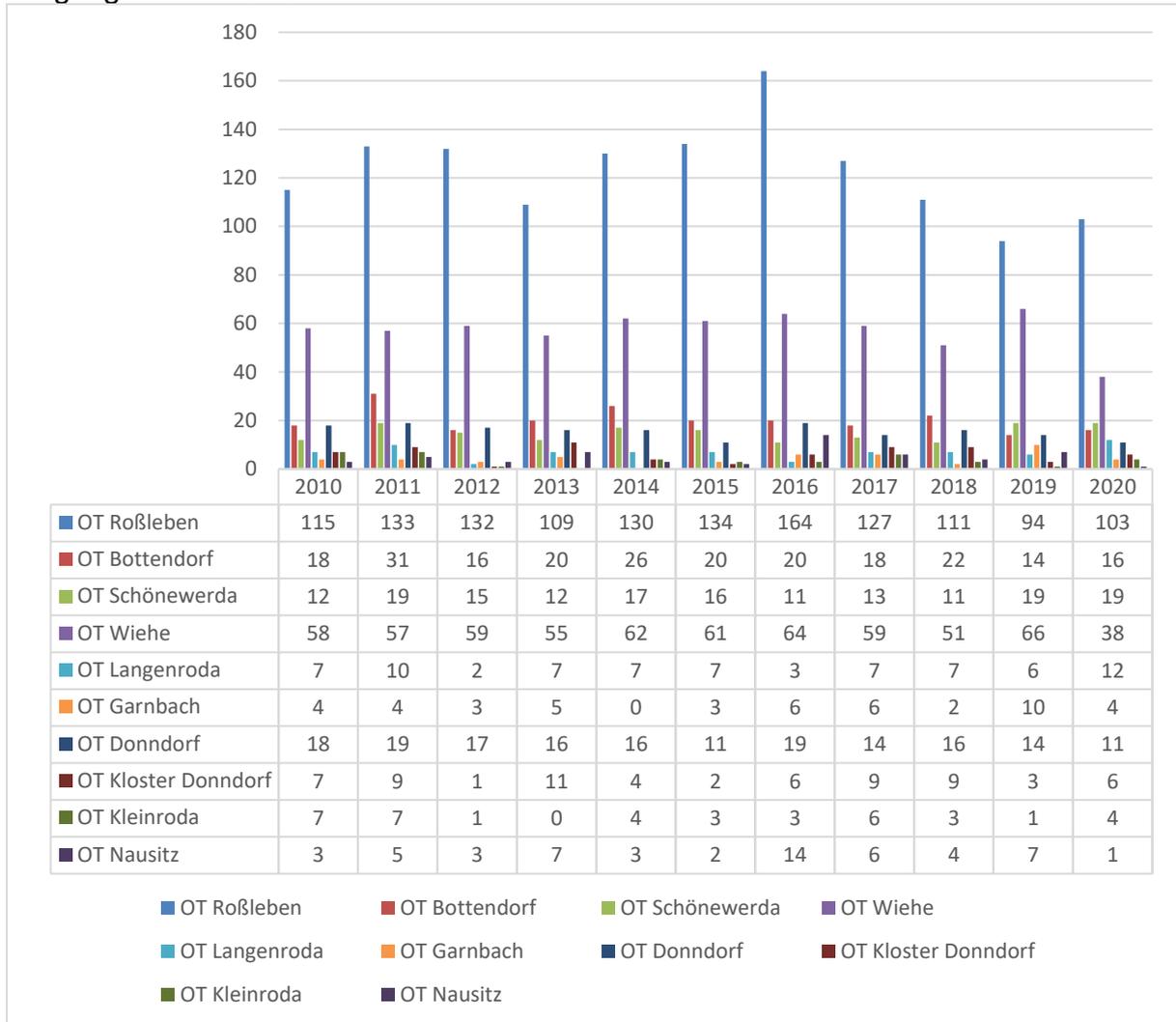
Neben der Entwicklung aufgrund der Geburten und Sterbefälle sind auch die Zu- und Wegzüge ein wichtiger Gesichtspunkt der Bevölkerungsentwicklung. Hier überwogen – außer in den Jahren 2015 und 2020 - leider die Wegzüge.



### Zuzüge in den Ortsteilen



## Wegzüge in den Ortsteilen:



Trotz der stetig sinkenden Einwohnerzahlen sind wir bemüht, unsere Stadt auch weiterhin attraktiv zu gestalten und durch Investitionen lebenswert zu halten.

Für Ihre Fragen bin ich, wie oben bereits erwähnt, offen und freue mich über Ihre Hinweise und Anregungen.

Ihr Steffen Sauerbier,  
Bürgermeister Stadt Roßleben-Wiehe